

MARR, C. D. (1979): Laccase and tyrosinase oxidation of spot test reagents. Mycotaxon 9 : 244—276. Ithaca.

MARR, C. D., D. W. GRUND & K. A. HARRISON (1986): The taxonomic potential of laccase and tyrosinase spot tests. Mycologia 78 : 169—184. New York.

MEIXNER, A. (1975): Chemische Farbreaktionen von Pilzen. Lehre.

Dr. H. M. FRANK, Amthorstr. 5, Gera, DDR - 6500

MICHAEL, E.: Führer für Pilzfreunde, Band 1, 2 und 3. Reprintausgabe, herausgegeben und mit einem Nachwort versehen von HANNS KREISEL. Verlag Edition Leipzig, 1986. Preis 135,00 M.

Dem heutigen sechsbändigen „Handbuch für Pilzfreunde“, kurz „MICHAEL/HENNIG/KREISEL“ genannt, und dem einbändigen Taschenbuch für Pilzfreunde, beide derzeit herausgegeben von Prof. Dr. HANNS KREISEL, liegt inhaltlich und geschichtlich der „MICHAEL“ zugrunde. Dieser „Urmichael“ erfuhr nunmehr eine solide gestaltete und interessante Wiederauflage. Es handelt sich um einen Neudruck des 1897 erschienenen ersten, des 1901 erschienenen zweiten und des 1905 erschienenen dritten Bandes nach einem Exemplar der Hauptbibliothek der Franckeschen Stiftungen in Halle.

Der Leser hat ein Werk in der Hand, das vom Inhalt und von den Abbildungen her exakt der Ausgabe gleicht, die vor 90 Jahren bei Förster & Borries (Zwickau) erschien. Man ist freudig überrascht, die damals von A. SCHMALFUSS gemalten und photo-mechanisch im Dreifarbendruck naturgetreu reproduzierten Aquarelle auf hochwertigem Kunstdruckpapier in alter Pracht vor sich zu haben. Wie es eine Faksimileausgabe fordert, liegen den „häufigsten vorkommenden, eßbaren, verdächtigen und giftigen Pilzen“ auch die Originalbeschreibung im alten Schriftsatz und die um die Jahrhundertwende gebräuchliche Nomenklatur zugrunde.

Der Herausgeber hat einen guten Schritt getan, und dem Verlag gebührt Dank und Anerkennung für die ausgezeichnete Qualität. Der alte „MICHAEL“ hat unter der führenden deutschsprachigen Pilzliteratur echte Maßstäbe gesetzt. Es war an der Zeit, sich dieser Werte zu besinnen und sie uns erneut bewußt zu machen. Nicht zuletzt gelangt man zu dieser Erkenntnis, wenn man das sehr aufschlußreiche Nachwort aus der Feder KREISELS liest.

Die aufgrund unvollständiger Forschungsergebnisse im Reprint naturgemäß wiederholten Unklarheiten erscheinen heute eher interessant und lehrreich und nicht als Fehler oder Mängel. Schließlich ist das Faksimile auch nicht in erster Linie für den Pilzsammler gedacht, obgleich er es durchaus verwenden könnte.

Die Mykologen werden den Neudruck auf jeden Fall freudig aufnehmen, insbesondere die Taxonomen und Bibliophilen. Die olivgrüne Farbe des kartonierten Einbandes verleiht der Neuschöpfung eine antiquarische Note, und die Aufnahme als Buchkassette ist gefällig und praktisch zugleich. Für den Kenner eine Kostbarkeit in der Reihe seiner Pilzliteratur.

BRUNO DECKER

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mykologisches Mitteilungsblatt](#)

Jahr/Year: 1986

Band/Volume: [29](#)

Autor(en)/Author(s): Decker Bruno

Artikel/Article: [Literatur 74](#)